

# kontakt inse



**KLJB**



**WIR  
BEWEGEN**



**DAS  
LAND**



**I  
2016**

- 02 Inhalt und Impressum
- 03 Einblick
- 04 Bundesversammlung
- 06 Diözesanversammlung
- 08 Sommer + Herbst DA
- 10 Diözesanleitung
- 12 Brebbia 2017
- 13 Herzlich Willkommen Kerstin
- 14 KLJB KinderKino
- 15 Glaube-Lebt-Team
- 16 Internationales Team + MIJARC
- 19 KLJB GruWoM
- 20 KLJB nachhaltig und fair
- 22 Give aways und Merchandising
- 22 KLJB Broadcast, Newsletter und Co.
- 23 KLJB beim Diözesanminitag
- 24 Der KdFF der KLJB on Tour
- 26 KLJB DL bei Papst Franziskus
- 27 Mach mit - der KdFF ruft zu  
Nachhaltigkeitsprojekten auf
- 28 KLJB Dittelsheim-Heßloch
- 29 KLJB Gundheim
- 30 KLJB Zornheim
- 31 KLJB Zeltlager im Dekanat  
Alzey/Gau-Bickelheim
- 31 Termine
- 32 Gedanken

## 2

Die Kontaktlinse ist die Verbandszeitung der KLJB Mainz und erscheint einmal jährlich als Jahresrückblick! Gerne können weitere Exemplare auf der Diözesanstelle angefordert werden!

KLJB Diözesanstelle Mainz  
Am Fort Gonsenheim 54  
55122 Mainz  
T: 06131/253-662  
F: 06131/253-665  
E: [info@kljb-mainz.de](mailto:info@kljb-mainz.de)  
H: [www.kljb-mainz.de](http://www.kljb-mainz.de)

Bildnachweise:

Die Bilder die in der Koli veröffentlicht sind, stammen von: Der KLJB Mainz | KLJB Dittelsheim-Heßloch | KLJB Gundheim | KLJB Zornheim | Rüdiger Torner | KLJB Abenheim | Daniela Ordowski | Kirchenzeitung Glaube und Leben | Kerstin Wagner | Photokunst-Kneib (Matthias Kneib)

Druck:  
Druckerei Adis, Heidesheim



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Diözesanverband Mainz



Liebe KLJBler und KLJBlerinnen, es liegt wieder ein Jahr voller wunderschöner KLJB Momente hinter uns. Wir haben als KLJB Mainz viele tolle Aktionen stattfinden lassen und an ihnen teilgenommen.

So fanden wir jedes Jahr eine große Anzahl von Zeltlagern statt, die den Sommer über Spaß und Gemeinschaftsgefühl verbreitet haben. Kinder und Jugendliche im Bistum Mainz und darüber hinaus konnten während den Freizeiten und Aktionen das KLJB Feeling spüren.



Wir waren Gastgeber der KLJB Bundesversammlung in Ilbenstadt und konnten auch über die Bistumsgrenze hinaus zeigen, dass wir Konfetti in der Blutbahn haben. Viele schöne Momente, an die wir besonders in der Vorweihnachtszeit gerne zurück blicken. Und für die wir vor allem DANKE sagen möchten!



Ein riesiges Dankeschön an alle KLJBlerInnen die sich das Jahr über engagieren, um bei Kindern und Jugendlichen das KLJB Gefühl zu verbreiten. Wir freuen uns schon sehr auf ein gemeinsames Jahr 2017, mit euren Aktionen, Zeltlagern, dem Besuch der KenianerInnen, mit weiteren innovativen Ideen, gemeinsamen Momenten und einen großen Portion Spaß.

Liebe Grüße,  
Euer Diözesanvorstand

Daniela            Rebekka            Laura            Sophie

Felix                    Julian            Rüdiger



Wir bewegen das Land! KLJB-Bundesversammlung in Ilbenstadt

Die Bundesversammlung der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB) tagte in diesem Jahr in der Diözese Mainz, im Jugendwerk St. Gottfried, Ilbenstadt. Die KLJB Mainz war mit der KLJB Bundesebene Gastgeber und hat den KLJB Delegierten kräftig Konfetti in die Blutbahn gebracht. So hat die KLJB Mainz ein Café Konfetti tagsüber unterhalten und am Abend wurde aus dem Café die Bar Konfetti. Während der Konferenz konnten die Delegierten per Whatsapp und SMS Kaltgetränke, Waffeln, faire Süßigkeiten und Warmgetränke an die Delegiertentische in der Konferenz bestellen. Die HelferInnen hatten Ihren Spass bei Allem was anstand um die Bundesversammlung als gelungen bezeichnen zu lassen. Hierfür von uns ein HERZLICHES DANKESCHÖN!

Während der Versammlung wurde Stefanie Rothermel aus der Diözese Augsburg als Bundesvorsitzende gewählt. Eine schöne Sache, denn die KLJB Mainz und Augsburg unterhalten gemeinsam die Partnerschaft mit Eldoret/Kenia, und so war es eine gute Sache, in der Diözese Mainz gewählt zu werden. Von uns allen noch einen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Mit einem kenianischen Abend, den die KLJB Mainz mit Unterstützung der WELTfairÄNDERER organisierte, wurde die KLJB Bundesversammlung nach einem Gottesdienst eröffnet. Die Delegierten hatten die Möglichkeit, die Arbeit des Internationalen Teams mit Kenia kennen zu lernen.

Im Studienteil setzten sich die Teilnehmenden mit dem interreligiösen Dialog und dem Beitrag der Religionen für ein friedliches Zusammenleben in unserem Land auseinander. Auf dem interreligiösen Dialog legt die KLJB seit Jahren einen Fokus - mit dem Antrag „Aufstehen, aufeinander zugehen!“ beschloss der Jugendverband nun Maßnahmen zur Stärkung des Dialogs und fordert darin unter anderem die Politik dazu auf, MigrantInnen-jugendselfstorganisationen (MJSOs) stärker zu unterstützen sowie den Ausbau von Fördermitteln für Kooperationsprojekte im Bereich der Dialogarbeit zwischen etablierten und neuen Verbänden.

Ebenfalls wurde ein Beschluss zum Thema „Ehrenamt auf Bundesebene“ gefasst. Dabei soll mitunter die Rolle und die Attraktivität des Ehrenamtes auf

Bundesebene der KLJB untersucht und gegebenenfalls Anpassungen erarbeitet werden.

Am Donnerstag wurde auf der Bundesversammlung das Kampagnenbündnis „Rio bewegt. Uns.“ vorgestellt. In einem olympischen Abend konnten sich die Delegierten spielerisch in Kleingruppen mit den Themen und Inhalten auseinandersetzen. Die Aktion nimmt die Olympischen Sommerspiele (5. bis 21. August 2016) und die Paralympics (7. bis 18. September 2016) in Rio de Janeiro zum Anlass, auf die Missstände und die Armut außerhalb der Stadien hinzuweisen. Die KLJB ist u.a. neben dem Katholischen Hilfswerk Adveniat, dem BDKJ und Misereor Teil des Aktionsbündnisses.

Voluminös war der Mainzer Abend, den die Mitglieder der Diözese Mainz gestaltet haben. Die närrische Zeit, wurde wiederbelebt und ein bunter Mainzer Fastnachtsabend wurde präsentiert. Live durften die Delegierten Oliver Mager erleben, der allen auch Konfetti in die Blutbahn jagte und den Saal zum Kochen brachte. Neben einem Vortrag von der KLJB Mainz, der KLJB Bundesebene und dem KLJB Bundesvorstand, durften wir einen Auftritt der Showtanzgruppe aus Rheinhessen erleben, bei der Dani Hottenbacher, ein Mitglied der KLJB Mainz, mittanzte. Durch den Abend führten Nadja Schwawin und Manfred Kerz, die auch in ihrem Leben neben der KLJB Konfetti in der Blutbahn haben.

Ein weiteres Highlight war der Startschuss für die Schwerpunktkampagne der KLJB. In den kommenden drei Jahren wird sich der Verband dem Thema Nachhaltigkeit intensiv widmen. Mittels einer spielerischen Methode wurden die KLJBlerinnen und KLJBler während eines Themenabends für die Inhalte sensibilisiert und konnten Vorschläge für ein Motto und die geplante Mitgliederaktion mit einbringen.

Ein Dank geht zum Schluss nochmals an alle HelferInnen für Ihren Einsatz, Eric Niekisch, Mathias Berger, Constanze Coridaß und Wolfgang Knauer für den Besuch der Bundesversammlung und dem gesamten Team vom Jugendwerk St. Gottfried Ilbenstadt, die uns bei Allem was anstand voll und ganz unterstützt haben!

Manfred Kerz  
Jugendbildungsreferent  
der KLJB Mainz

Eva-Maria Kuntz  
Referentin für Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit

# KLJB Bundesversammlung



## Ja wir wollen - #mehr als flüchtig KLJB Diözesanversammlung 2016

Unter diesem Motto versammelten sich vom 29.01.2016 - 31.01.2016 30 Katholische Landjugendliche aus unserem Bistum im Jugendhaus Don Bosco.

Im Rahmen der Versammlung wurde auf das vergangene KLJB-Jahr in den Ortsgruppen und auf Diözesanebene zurückgeschaut. Man hatte die Gelegenheit sich untereinander auszutauschen und neue Ideen und Inspirationen für die eigene Arbeit in der Ortsgruppe, den Teams und des Diözesanvorstandes mitzunehmen.

Während des ganzen Wochenendes war unser zuständiger Bundesvorsitzender Bundesvorsitzendenrößen, der uns die Arbeit des Bundesvorstandes und dessen Gremien näher gebracht hat.



6

Eric Niekisch, BDKJ Diözesanvorsitzender Mainz, berichtete uns sonntags von den Themen der BDKJ Diözesanebene und des bald statt findenden Aktionsmonats des BDKJs zum Thema „mehr als flüchtig“

# mehr als flüchtig

Am Samstagnachmittag konnten wir ein Mitglied des BDKJ AKs „mehr als flüchtig“ bei uns begrüßen um unseren Studententeil zu leiten. Anja Krieg, Referentin beim FSJ und KLJB Mitglied, machte uns aufmerksam darauf, woran wir Stammtischparolen erkennen und wie wir sie auf verschiedene Arten auseinander nehmen können. Diese Einführung in das Thema Stammtischparolen bereicherte alle Teilnehmer und gab einem selbst die Chance über den eigenen Umgang mit Stammtischparolen nach zudenken.





Verabschiedungen und, oh wie schön: neue Gesichter in der DL

Am Samstag fanden in unserem neuen Tagesplan unsere Wahlen statt. Daniela Ordowski wurde wieder in den Vorstand gewählt. Neu im Vorstand konnten wir Laura Beikirch begrüßen und unser Schnuppermitglied Sophie Utner. Die drei Gewählten ergänzen für die kommenden Jahre die Diözesanleitung bestehend aus Rebekka Weber, Felix Mohrs, Julian Bitch und Rüdiger Torner. Am Samstagabend fand die Verabschiedung von Susanne Betz und Bärbel Günther statt, die beiden haben die KLJB Diözesanebene durch ihrer Arbeit der letzten Jahre sehr bereichert.

Antrag, noch ein Antrag... Hilfe wo kommen den die ganzen Anträge her?

Am Sonntagvormittag fand im Anschluss an den Gottesdienst unsere Antragsdebatte statt. Alles schön und gut, drei ordentliche Anträge, damit kann man die Arbeit des Vorstandes doch gut Ergänzen. Aber halt, es kommen noch vier Initiativanträge dazu. Wunderbar! So freut sich die KLJB Diözesanleitung auf ein interessantes, spannendes und aufgabenreiches Jahr 2016.

Daniela Hottenbacher





**Thema Nachhaltigkeit  
KLJB Diözesanausschuss in Saulheim**

Im Juni fand der Diözesanausschuss der katholischen Landjugendbewegung unter dem Thema Nachhaltigkeit statt. Seit letztem Jahr findet der Diözesanausschuss immer in einer anderen Ortsgruppe statt, um diese stärker in die Arbeit auf Diözesanebene einzubinden und besser kennen zu lernen. So trafen sich die Delegierten der verschiedenen Ortsgruppen dieses Mal alle bei der KLJB Saulheim. Neben den Berichten aus den einzelnen Ortsgruppen gab es wieder einen Bericht der Diözesanleitung und den Finanzbericht, aber auch die Umbrüche beim KLJB Kinderkino spielten eine große Rolle. Für den Kreis der Förderer der KLJB wurde Daniela Hottenbacher vom Diözesanausschuss zur zweiten Vorsitzenden gewählt, die als Bindeglied zwischen dem KdFF und der KLJB fungiert. Zum Thema Nachhaltigkeit hatte Daniela Ordowski von der Diözesanleitung dann einen interessanten und inspirierenden Studienteil vorbereitet, bei dem der Film „Five Ways To Kill A Man“ geschaut, in Kleingruppen diskutiert und die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen wurden. Abends wurde mit zahlreichen Mitgliedern der KLJB Ortsgruppe Saulheim gegrillt und die Ortsgruppe stellte sich mit einer stolzen Präsentation über ihre Arbeit und ihr Zeltlager vor. Alle hatten einen schönen Abend und konnten sich näher kennenlernen. Am nächsten Morgen wurde als Abschluss gemeinsam der Gottesdienst in Saulheim besucht und nach der Reflexion wurde die Heimreise angetreten.

Rebekka Weber





## KLJB Diözesanausschuss in Birkenau

Am letzten Oktober-Wochenende fand der Diözesanausschuss der katholischen Landjugendbewegung im Jugendhaus in Nieder-Liebersbach, bei unserer Ortsgruppe Birkenau, statt. Seit letztem Jahr sind wir mit dem Diözesanausschuss immer bei einer anderen Ortsgruppe zu Gast, um diese stärker in die Arbeit auf Diözesanebene einzubinden und besser kennen zu lernen. So trafen sich die Delegierten der verschiedenen Ortsgruppen dieses Mal alle bei der KLJB Birkenau. Neben den Berichten aus den einzelnen Ortsgruppen gab es wieder einen Bericht der Diözesanleitung, der Teams und von unserem Kreis der Freunde und Förderer, sowie Berichte über Aktuelles von der KLJB Bundesebene und vom BDKJ Mainz. Besonders interessant waren die Neuigkeiten, dass die KLJB ab 1.1.2017 eine neue Referentin mit einer 50 % Stelle bekommt, da Manni bereits jetzt nur noch 50 % bei der KLJB arbeitet. Leider waren wir bei diesem Diözesanausschuss eher in kleiner Runde, weswegen wir keinen Studienteil hatten. Jedoch konnten wir trotzdem das Thema für unsere Diözesanversammlung 2017 beschließen.

Abends waren alle gemeinsam mit den Birkenauern Lasertag spielen und danach wurde beim gemütlichen Pizzaessen die Arbeit der Ortsgruppe Birkenau vorgestellt. Besonders wurde auf die Kommunikation und Organisation eingegangen. Am nächsten Morgen wurde als Abschluss gemeinsam der Gottesdienst in Nieder-Liebersbach besucht und danach wurde die Heimreise angetreten. Trotz der geringen Teilnehmerzahl konnten wir eine schöne und produktive gemeinsame Zeit verbringen.

Rebekka Weber



**80. Geburtstag**  
Karl Kardinal Lehmann



## Begeistert von den Reden

Foto: Anja Weiffen



„Der Festakt hat mir sehr gut gefallen“, sagt **Daniela Hotterbacher** (25, re.) aus Gundersheim. Mit **Daniela Orłowski** (22, li.) aus Mainz und anderen Ehrenamtlichen des BDKJ war sie dabei. Die Rede von Martin Schulz

hat sie ebenso begeistert wie die des Theologen Thomas Söding: „Auch ohne theologischen Hintergrund konnte ich ihn gut verstehen.“ Jetzt sind die beiden Frauen gespannt, wer der neue Bischof wird – und ob er mit Weihbischof Udo Bentz, der für die Jugendseelsorge zuständig ist, genauso gut zusammenarbeitet wie Lehmann. (mw)



"Dass man daran glauben muss, dass man die Welt zum Besseren verändern kann und dass dazu auch die einzelne Person, aber in der Gemeinschaft mit vielen anderen gehört-Das ist es, was wir von Ihnen lernen können. Ich wünsche mir, dass wir uns von ihrer Zuversicht anstecken lassen. Dass wir anpacken- wenn es uns auch manchmal ärgert dieses Europa. Dann lassen sie es uns besser machen. Mit Freude und Zuversicht. Ich wünsche mir, dass wir den Glauben an uns selbst wiederfinden und ich bin mir sicher, Herr Kardinal Lehmann, dass sie uns hierbei ein großes Vorbild sein können- ja sein müssen." Dieses Plädoyer von Martin Schulz (Präsident des Europäischen Parlaments) hat uns während des gestrigen Festaktes besonders motiviert. Und so richtet auch die KLJB "Alles Gute und ein großes Dankeschön" an unseren Kardinal Lehmann und hofft, dass er uns MainzerInnen als Vorbild der Zuversicht noch lange erhalten bleibt.

Daniela Ordowski

Lust  
auf  
eine  
geile  
Zeit  
mit  
der  
KLJB  
Mainz



# Ciao Brebbia



Landwirtschaftliche Studienfahrt  
der KLJB Mainz  
vom 16.07. bis 22.07.2017  
nach Brebbia | Lago Maggiore



12



**JETZT  
ANMELDEN!!!**

Mehr Infos unter [www.kljb-mainz.de](http://www.kljb-mainz.de)

**Achtung: Weihnachten steht vor der Tür:  
Kann Spuren von verschenkemich enthalten!!!**



## Liebe KLJBler/-innen

Mein Name ist Kerstin Wagner, ich komme aus Mainz-Gonsenheim, bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Ab dem 1. Januar 2017 werde ich mit halber Stelle als Diözesanreferentin für die KLJB beim BJA arbeiten.

Zur Jugendverbandsarbeit kam ich ganz klassisch nach der Erstkommunion, als ich in meiner Heimatgemeinde in die KJG eintrat, Ministrantin wurde und später auch als Gruppenleiterin aktiv war.

Nach dem Abi studierte ich an der Uni Mainz Erziehungswissenschaften.

Während des Studiums war ich beim Landesjugendring tätig und arbeitete danach als Stadtjugendpflegerin bei der Stadtverwaltung Worms. Hier war ich u.a. als beratendes Mitglied im Stadtjugendring tätig.

Aktuell arbeite ich als Koordinationskraft im Bereich Familienbildung. Auch hier spielt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle, sodass ich Jugend(verbands)arbeit im Laufe der Zeit aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen durfte.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie, engagiere mich in meiner Gemeinde (z.B. in der Bücherei), bin viel im Freien unterwegs (mit dem Fahrrad oder beim Walken) und mag Musik.

Nun freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe und darauf viele von Euch (persönlich) kennenlernen zu dürfen.

Kerstin Wagner

## KLJB KinderKino

Unser KLJB KinderKino gibt es schon seit über 20 Jahren und wir dürfen stolz sagen: funktioniert immer noch! Wer mit dem Konzept noch nicht vertraut ist, hier ein kleiner Einblick für euch. Mit unserem bunten KinderKino Bus, der mit Technik und Bastelmaterial beladen ist, fahren die Honorarkräfte in verschiedene Orte in Hessen und Rheinhessen. Dort wird dann mit interessierten Kindern ein Film geguckt und dieser im Nachhinein pädagogisch aufgearbeitet, da heute die Bedeutung von Medien und Medienpädagogik immer präsenter und wichtiger wird.

Diese Arbeit wurde bereits von einigen ReferentInnen über die Jahre geleistet. Mit der Aufgabe der Filmvorbereitung, Orts-Anwerbung und generellen Organisation des Kinderkinos sind nun seit Juli 2016 zwei neue, doch nicht KLJB unbekannte Gesichter, betraut. Wir, Daniela Ordowski und Laura Beikirch aus der KLJB Diözesanleitung, freuen uns sehr die Aufgabe der Organisation des KinderKinos übernommen zu haben und stellen uns neuen Herausforderungen.

Einige neue Projekte werden wir anstreben, wie zum Beispiel die Einführung von „Movie & Chill“, einem Kino für Jugendliche. Zudem werden wir weiterhin an der regionalen Verbreitung des KinderKinos und an Filmvorführungen an besonderen Orten arbeiten. Wir sind sehr gespannt auf die kommende Zeit und freuen uns auf spannende Aufgaben mit dem KinderKino der KLJB Mainz.

Laura Beikirch  
KinderKino-Referentin



**Wir haben ein Spiel  
für euch entwickelt:**



## Heiße Diskussion um die Zukunft Deiner Stadt!

Ist der katholische Gastwirt notgedrungen gegen das geplante Minarett in der Stadtmitte?

Darf die neue Bahnlinie durchs Naturschutzgebiet verlegt werden und welche Meinung vertritt hierzu die am Stadtrand lebende Buddhistin?

Und was sagt die alevitische Mutter von fünf Kindern zur verstärkten Überwachung der Innenstadt durch die Polizei?

Vorurteile sind allgegenwärtig. Wir schätzen die Menschen ein, messen sie ab und stecken sie in Kategorien. Von außen wird ein Stempel aufgedrückt und besonders oft wird unsere Meinung hierbei von Religion beeinflusst. „~~VORURTEIL~~“ bringt die standardisierten Rollenbilder zum Vorschein, stellt sie in Frage und wird euch so manches Mal in Verwirrung stürzen, wenn die politischen Ziele eurer Fraktion nicht mit eurem Charakter übereinstimmen zu scheinen.

Auf humorvolle Art, mit einer Menge Ironie und lauten, fröhlichen Diskussionsrunden soll „~~VORURTEIL~~“ einleiten zu Gesprächen über Religion, Politik und Menschenbilder oder einfach eine lustige KLJB-Gruppenstunde begleiten.

Für Seminare, Bildungswochen und alle Interessierten liegen dem Spiel außerdem Materialien zur Aufbereitung der Themen Toleranz, Migration und Religionen bei.

### Spielkonzept:

Die SpielerInnen bilden den Stadtrat einer fiktiven Stadt in der Zukunft, in welcher der Flüchtlingsstrom der heutigen Zeit zu einer hohen religiösen und kulturellen Vielfalt geführt hat. In jeder Runde müssen die Mitglieder dieses Stadtrates einen Beschluss zu einer bestimmten Fragestellung treffen. Jedes Ratsmitglied versucht dabei seine persönlichen Interessen durchzusetzen, die von der jeweiligen Religion, Familiensituation und politischen Meinung abhängig sind. Außerdem gehört jedes Mitglied einer der drei Fraktionen im Stadtrat an, die bemüht sind, sich gegenseitig zu übertrumpfen. Koordiniert wird diese bunte, chaotische (und oftmals auch lautstarke) Diskussion durch den Bürgermeister der Stadt, der bemüht ist, die beste Lösungsmöglichkeit für seine Stadt zu finden.



## Internationales Team

Dieses Jahr befinden wir uns in dem sogenannten Pausenjahr der Partnerschaft, in der kein Besuch stattfindet. Das Pausenjahr stand unter dem Motto „intercultural and interreligious dialogue“ mit dem sich sowohl die Kenianer als auch wir uns beschäftigen wollten. Hierzu fand ein Partnerschaftswochenende in Mainz statt. Wir haben Zeit mit den Geflüchteten aus dem Bruder Klaus Haus verbracht, gemeinsam

gegrillt und Zornheim erkundet. Anschließend haben wir den Augsburgern unsere Kultur bei einer Weinwanderung etwas nähergebracht.

Mittlerweile haben wir auch schon unser erstes Vorbereitungswochenende für den nächsten Austausch hinter uns. 2017 werden wieder einmal acht KenianerInnen drei Wochen mit uns in Deutschland verbringen. Diese Zeit wird unter dem Thema „unity in diversity“ stehen, da es ein Thema ist, das uns momentan alle sehr beschäftigt. Sowohl in Deutschland als auch in Kenya finden 2017 Wahlen statt. Deshalb ist es besonders wichtig sich mit Interkulturalität und Interreligiösität zu beschäftigen und zu überlegen, wie unsere Rolle als Verband aussieht, um für eine bunte Gesellschaft einzustehen.

Neben der thematischen Ausrichtung des workcamps 2017 haben wir uns auch mit organisatorischen Fragen beschäftigt, welche die zukünftige Teamleitung betreffen. Theresa Holzer und Johannes Morgen übernehmen die Leitung des Inteams und wir freuen uns sehr, dass sie motiviert mit den „alten Hasen“ Dani und Felix an der Planung des Austausches 2017 arbeiten werden.

Mit strahlender Vorfreude sehen wir dem kommenden Austausch 2017 entgegen und würden uns sehr freuen, wenn viele von Euch mit dabei sein wollen!

Ein kleines Highlight war, dass Dani in Indien zwei unserer Kenianer getroffen hat und sie sich schon einmal über die Pläne des kommenden Austausches unterhalten konnten. Auch auf kenianischer Seite ist die Motivation riesig und so freuen wir uns gemeinsam auf 2017!

16

Daniela Ordowski





„Youth energy powering the future“ – ein think tank im world wide web

Die diesjährige MIJARC Generalversammlung und das anschließende Seminar fand vom 23.07-30.07 in Mazedonien statt und stand unter dem Motto „Youth energy powering the future“. Hierfür hat sich ein think tank aus 5 TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Mitgliedsverbände gebildet und zwei Mitgliedern des MIJARC Europavorstands. Aufgrund von finanziellen Engpässen konnte kein physisches Treffen stattfinden und so erkundeten wir während der gemeinsamen Vorbereitung des Seminars die unterschiedlichsten Varianten der digitalen, räumlich getrennten Zusammenarbeit. So wurde bei unseren skype Meetings mit 7 TeilnehmerInnen aus ganz Europa immer wieder unsere Geduld und Kommunikationsfähigkeit auf die Probe gestellt. Denn neben den technischen Unzulänglichkeiten musste auch die Zeitverschiebung und die zeitlichen Ressourcen der think tank Mitglieder bedacht werden. Da wurde das ein oder andere Mal auch im Zug auf dem Weg zum nächsten Termin geskyped, um bloß kein Treffen zu verpassen. Wir waren alle sehr gespannt, ob unsere theoretischen Ideen, das Thema „climate change“ interessant zu vermitteln auch in der Umsetzung zu Begeisterung führen. In zwei Kleingruppen haben die SeminarteilnehmerInnen wahlweise schwerpunktmäßig zum Thema „changes in the ecosystem“ oder „social injustice“ gearbeitet. Mit spannenden Inputs aber vor allem mit viel Raum zum Diskutieren und zum Austausch der Lebensrealitäten in den unterschiedlichen Ländern. Die Verortung des Seminars in Mazedonien wird während des Seminars auch immer wieder eine Rolle spielen. Bei Temperaturen über 40 Grad und der steigenden Tendenz in den letzten Jahren hat uns der Klimawandel ordentlich ins Schwitzen gebracht. Experten haben uns von der Rolle Mazedoniens während COP21 berichtet und über die Situation der Geflüchteten an den Grenzen Mazedoniens. Es war wieder eine sehr spannende Erfahrung sich mit Menschen aus so unterschiedlichen europäischen Ländern über die jeweiligen Lebensrealitäten zu unterhalten und an gemeinsamen Ideen für die Zukunft zu arbeiten.

2017 wird die Generalversammlung und das anschließende Seminar, zum Thema Extremismus, bei uns in Mainz stattfinden. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns sehr die MIJARC Europa bei uns begrüßen zu dürfen.

Daniela Ordowski



“We are a social movement so we change the world. But we are also a Christian movement so we change our self by changing the world. And this MIJARC General Assembly was the best example.”

Diese Worte von Claire Quintin, zu ihrem Abschied aus dem MIJARC World Team, fassen die Zeit in Indien perfekt zusammen. 16 Tage lang haben wir gemeinsam mit Jugendlichen aus Lateinamerika, Europa, Afrika und Asien über schöne und schwierige Themen diskutiert, gemeinsam gelacht und geweint. Wir haben Interkulturalität in ihrer vollen Intensität erlebt. Die Zusammenarbeit auf MIJARC Weltebene ist immer durch Interkulturalität geprägt und erfordert daher viel Geduld, ein offenes Ohr und den Willen aufeinander zuzugehen. Interkulturalität, die uns verzweifeln lässt, weil wir ständig aneinander vorbeireden und grundverschiedene Vorstellungen zu haben scheinen. Doch auch den Anstoß birgt unsere eigenen Sichtweisen zu hinterfragen und gemeinsam einen Weg für die Zukunft zu finden. Zu Beginn unserer gemeinsamen Zeit in dem neu gegründeten Bundesstaat Telangana in Indien, fand ein fünf tägiges Seminar zum Thema SDG´s und Laudato Si, unter der Leitung von Jean Saldanha (CIDSE) und Rupert Heindl (KLJB) statt. Während der anschließenden Weltversammlung waren 21 MIJARC Verbände anwesend und wurden während der Versammlung noch um drei neue Mitgliedsländer erweitert. Wir dürfen nun auch Bolivien, Burundi und Pakistan auf MIJARC Weltebene begrüßen. Gemeinsam haben wir es geschafft einen Aktionsplan für die nächsten vier Jahre aufzustellen, der unsere Ideen zu den Seminarthemen in unsere Arbeit der nächsten Jahre übersetzt. Ein neuer Weltvorstand wurde gewählt, bestehend aus Krishnakar Kummari aus Indien und Francois Bousson aus Frankreich und eine sieben köpfige Weltkoordination, welche die Umsetzung des Aktionsplans in den nächsten vier Jahren aktiv unterstützen werden.

All dies war nur möglich, weil wir alle, so unterschiedlich unser kultureller Hintergrund auch sein mag, Teil der MIJARC sind und wir gemeinsam an der Zukunft bauen wollen. Es war nicht einfach, doch auch genau diese Uneinigkeiten haben gezeigt, dass die MIJARC junge Menschen motiviert für das einzustehen was sie bewegt und dafür zu kämpfen. Und vor allem, dass wir gemeinsam immer einen Weg finden. Was die MIJARC ausmacht sind die unterschiedlichen Menschen, die für ein gemeinsames Ziel zusammenarbeiten. Deswegen gilt es an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an Claire Quintin und Christopher Mumbi auszusprechen, die vier Jahre lang im MIJARC Welt Vorstand motiviert und inspiriert haben. Und ebenfalls ein Dankeschön an Klaus Settele und Ana Silva, die Europa auf Weltebene vertreten und sich für gemeinsame Wege stark gemacht haben.

„Wir sind eine soziale Bewegung, also verändern wir die Welt. Aber wir sind auch eine christliche Bewegung, also verändern wir uns auch selbst dadurch, dass wir die Welt verändern.“

Daniela Ordowski  
MIJARC World Coordinator



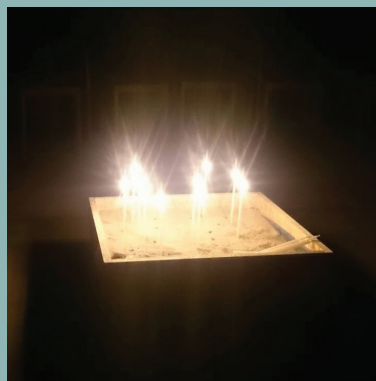
Was will man viel  
über die  
KLJB GruWoMs  
schreiben?



**Erleben!**



**Erleben!**



**Einfach nur  
ERLEBEN  
muss man die  
GruWoMs!!!**



## Fair geht vor bei der KLJB Mainz

Seit der Gründung der KLJB (Katholischen Landjugendbewegung) Mainz im Jahr 1959 hat sich vieles im Bereich des fairen Handels und der internationalen Solidarität getan. Im Laufe der Geschichte der KLJB gab es immer wieder ein Auf und Ab im Handeln mit fairen Lebensmitteln, aber die KLJBlerInnen waren sich immer bewusst, dass der faire Handel eine Partnerschaft ist die auf Meinungsaustausch, Nachvollziehbarkeit, Offenheit und Respekt beruht. Ganz nach der Definition des fairen Handels der FINE (FLO, IFAT, NEWS!, EFTA: Fachorganisationen):

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten/innen und Arbeiter/innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair Handels-Organisationen (die von Verbrauchern unterstützt werden) sind aktiv damit beschäftigt, die Hersteller zu unterstützen, das Bewusstsein zu steigern und für Veränderungen bei den Regeln und dem Ausüben des konventionellen internationalen Handels zu kämpfen.

Der KLJB liegt der faire Handel am Herzen. Besonders durch den Weltverband MIRJAC, dem wir angehören und den dadurch entstehenden Kontakten und Freundschaften zu katholischen Landjugendlichen in Asien, Südamerika und Afrika. Durch diese bekommen wir Einblicke in die ungerechten Lebenssituationen und die verminderte Lebensqualität der Jugendlichen, die unter dem konventionellen Welt-handel leiden. Die Enzyklika Laudato Si enthält auf Seite 5 im Abschnitt

11 einen Satz, der dies ganz pragmatisch wiedergibt: „Wenn wir uns hingegen allem, was existiert, innerlich verbunden fühlen, werden Genügsamkeit und Fürsorge von selbst aufkommen“. Wir sind stolz durch unser Handeln, die Schöpfung zu erhalten und für die Menschen einzutreten, denen es



durch den fairen Handel besser geht. Ende der 90er, Anfang 2000 wurde im KLJB Büro ein Shop mit Produkten des fairen Handels eingerichtet, der durch die vielen Jahre und den weiteren Angeboten von Gepa, DWP und EL-Puente immer weiter wächst. Da wir nicht immer vor Ort sind, aber viele Ehrenamtliche, Gäste und KollegInnen gerne etwas naschen, wurden zwei Fair-o-Maten aufgestellt, die im Gästehaus und Tagungshaus faire Süßigkeiten bereithalten. Neben dem Fair-Stand bei vielen Veranstaltungen hat die KLJB immer wieder das Thema Fair in ihre Verbandsarbeit einfließen lassen. Bereichernd und ermutigend ist auch, das Verbände und Referate immer wieder auf den fairen Handel zurück kommen und für ihre Bildungsarbeit z.B. beim FSJ oder den WELTfairÄNDERER fair

einkaufen oder mit Kleinigkeiten des fairen Handels Geschenke machen.



Im Jahr 2011 wurde dann bei einer Sitzung der Diözesanleitung das FAIRNASCHMICH Heft ins Leben gerufen, dass 2012 Veröffentlicht wurde. Hierbei ging es nicht nur um den fairen Handel, sondern die Themen

Regional, Bio, und Saisonal wurden ergänzend mit aufgenommen. Zu diesen Themen gibt es Informationen, man findet Gruppenstundenvorschläge und was ganz besonders war: ein kleines aber feines Verzeichnis von Geschäften, die faire, regionale und bio Lebensmittel führen, sowie von Gastronomie, die diese zum verarbeiten einkaufen bzw. diese zum Verzehr anbieten. Das FAIRNASCHMICH wurde nie als non plus ultra verstanden, sondern zeigte immer nur ein Teil des Möglichen auf.

Das FAIRKLEIDMICH Heft, dass im Jahr 2014 entstanden ist, war der Nachfolger des FAIRNASCHMICH. Die KLJB hat immer wieder Anfragen von Ortsgruppen bekommen, wo diese Kleidung bedrucken lassen können. So ist uns die Idee gekommen, nicht nur den Ortsgruppen die Möglichkeiten aufzuzeigen, wo man faire Kleidung bedrucken lassen kann, sondern wir haben direkt das FAIR-

# KLJB nachhaltig und fair

KLEIDMICH Heft aufgelegt. Dies zeigt verschiedene Geschäfte auf, bei denen man faire Kleidung in Geschäften der Region (Rhein-Main-Gebiet) oder



auch im Internet (Deutschlandweit) kaufen kann. Nicht alle Firmen die angeschrieben wurden, haben sich beteiligt, aber etliche.

Neu hinzugekommen ist dann im Jahr 2015 die faire Kohle. Ein tolles Projekt, das unterstützungswürdig ist ([www.fair-grillen.de](http://www.fair-grillen.de)): „Unsere Grillkohle wird aus Kokosnuss-Schalen hergestellt. Diese fallen auf den Philippinen als Abfallprodukt bei der Herstellung von Kokosnussprodukten an. So wird kein Wald abgeholzt, wie bei der Herstellung konventioneller Grillkohle, sondern ein CO2-neutrales Ausgangs- und Abfallprodukt verwendet“.

Um den fairen Gedanken nicht nur innerverbandlich weiterzutragen sondern auch kleine Impulse nach außen zubringen gab es bei uns an der KLJB Diözesanversammlung 2016 einen Beschluss zum Thema Nachhaltigkeit „faire Kamelle“ (angestoßen durch die [jeckeversuchung.net](http://jeckeversuchung.net)). Da wir in der Fastnachtshochburg Nummer 1 leben und einige von uns sich auch ehrenamtlich in der Fastnacht engagieren, wurde die Idee geboren, dass wir uns für „faire Kamellen“ in Mainz einsetzen und mit dem Antrag / Beschluss erreichen möchten, dass wir die Fastnachtskooperationen zum Umdenken animieren wollen.

Als Impulsgeber zum Thema Nachhaltigkeit und um den Antrag, der uns wichtig ist, auf breiten Boden zu stellen brachten wir ihn mit auf die BDKJ DV 2016. Hieraus resultierte nach einer fruchtbaren und instruktiven Diskussion ein wunderbarer Antrag! Dieser zeigt uns auch als KLJB wieder, dass Nachhaltigkeit, fairer Handel und Respekt gegenüber anderen Menschen und unserer Umwelt nicht nur uns als Verband eine Herzenssache ist sondern im Interesse aller Verbände liegt. Desto mehr freuen wir uns auf die weitere Arbeit mit diesem Thema und auf die bereichernden Gespräche und Ideen in der KLJB und im BDKJ!

Daniela Hottenbacher

Eine kleine Auswahl unseres Sortiments! Mehr faire Süßigkeiten gibt es auf der Diözesanstelle!



Ihr wolltet schon immer mal zeigen zu welchem Verband ihr gehört, habt aber nie an unsere Give aways gedacht - hier ist mal ein Bild von so einigen Dingen, die wir für euch auf der Diözesanstelle bereit halten. Give aways die einfach Spass machen und gut für die tägliche Arbeit im Verband und bei allen anderen Tätigkeiten sein können. Lust auf was? Wir schicken euch gerne welche zu!



Und noch was könnt ihr auf der Diözesanstelle bekommen. Die super coole KLJB Tasse. Nicht kostenlos aber dafür ein wahnsinns Ding! Die Tasse kostet 6 Euro + Versandkosten und ist von führenden ZeltlagergruppenleiterInnen auf Stabilität und Haltbarkeit schon jahrelang erprobt! Wird auch gerne als Geschenk genommen für GruppenleiterInnen, Freunde oder auch einfach zum Selberschenken!



## Broadcast | Newsletter & Co.

Immer wieder fragst Du Dich - wieso hab ich von der Aktion der KLJB nichts mitbekommen, was kann ich tun, um mehr Infos über die Diözesanebene zu erhalten und von den Ortsgruppen auch? Dann musst Du unseren Broadcast oder Newsletter beantragen. Dies geht ganz einfach: [www.kljb-mainz.de](http://www.kljb-mainz.de) und dann dem Link Service folgen! Und wenn Du gerade dabei bist, dann Like die KLJB Mainz auf Facebook: <https://www.facebook.com/kljb.mainz> - hier findest Du auch Veranstaltungen und weitere Ereignisse der KLJB Diözesanebene Mainz.

# KLJB auf dem Diözesanminitag

Am 04. September 2016 waren wir mit der Diözesanleitung auf dem Diözesan-Minitag in Mainz. Unter dem Motto "Mit Rauchfass und Segen dem Himmel entgegen" haben sich im und um den Mainzer Dom etwa 1500 MessdienerInnen aus vielen Pfarreien des Bistums Mainz versammelt, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und einen tollen Tag zu haben. Es wurde viel gesungen, gespielt,



gemalt und gelacht.

Neben dem Bühnenprogramm mitten auf dem Domplatz gab es auch auf dem Markt der Möglichkeiten einiges zu entdecken. Unter den rund 40 Ständen mit verschiedenen Angeboten und Workshops waren natürlich auch wir mit der KLJB vertreten. Es bestand die Möglichkeit, FairTrade Kaffee, Tee und Kakao zu trinken und für den kleinen Hunger haben wir natürlich auch ein paar leckere faire Süßigkeiten bereitgestellt gehabt. Die Minis konnten einen Stationenparcours machen, bei dem sie unter anderem ausprobieren konnten, wie schwer und anstrengend es eigentlich ist, eine Kuh zu melken. Ich hatte mir das auch wesentlich einfacher vorgestellt.

Danach gab es ein cooles Nachhaltigkeitsquiz,

bei dem die Kinder einiges darüber lernten, wie einfach es sein kann, auf die Umwelt zu achten. Auch bei der Klimawaage konnte man anschließend schauen, wie viele Tonnen CO2 man dieses Jahr schon in die Umwelt gepustet hat. Man ist sich über die riesigen Mengen und wie man sie ganz einfach ohne großen Aufwand reduzieren kann, oft gar nicht bewusst. Nachdem man so viel über Nachhaltigkeit gelernt hat, braucht man erstmal eine kreative Pause. Die MinistrantInnen konnten



dann einen eigenen Button gestalten, wovon alle total begeistert waren.

Leider war das Wetter nicht das Beste, aber von den paar Regenschauern haben wir uns unsere gute Laune nicht verderben lassen!

Als Abschluss haben sich um 16:30 Uhr alle Teilnehmer auf dem Marktplatz versammelt und ließen gemeinsam lauter rote Luftballons mit Postkarten in den Himmel aufsteigen. Es sah richtig toll aus und war ein gelungener Abschluss für den anstrengenden aber schönen Tag der MinistrantInnen im Bistum Mainz.

Sophie Utner



## Wallfahrt zu Bruder Klaus - Auf den Spuren des Niklaus von Flüe

Frohgelant machten sich 32 Teilnehmer des Freundeskreises der KLJB der Diözese Mainz am 20. Mai auf den Weg zu einer 4 tägigen Wallfahrt zum Bruder Klaus, dem Patron der KLJB und der KLB. Um 9 Uhr startete die Gruppe am Jugendhaus Don Bosco in Mainz Richtung Süden. Eine zünftige Frühstückspause unterwegs mit „Weck, Worscht und Woi“ war eine willkommene Abwechslung auf dem Weg nach Flüeli-Ranft. Dort angekommen, war nach dem Zimmerbezug Gelegenheit zu einem ersten Rundgang durch den Ort. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Flüeli ging es in den Ranft, wo Bruder Klaus die letzten 20 Jahre seines Lebens in der Einsamkeit verbrachte. Niklaus von Flüe, ein Heiliger, der nicht einfach zu verstehen ist. Den Entschluss, Familie, Haus und Hof, alles was ihm lieb war, zu verlassen und dem Ruf Gottes zu folgen, fasste er erst, nachdem seine Frau Dorothea und die ältesten Kinder seiner Entscheidung zustimmten. Viele Menschen unserer Zeit können seinen Entschluss nicht verstehen. Aber Bruder Klaus und seine Ehefrau Dorothea wagten – an Gott glaubend und auf ihn vertrauend – einen neuen Anfang. Dies war auch das Thema des Abendlobs in der Marienkapelle. Der nächste Tag führte nach einem ausgiebigen Frühstück in die herrliche Bergwelt des Berner Oberlandes. Zuvor trafen sich die Teilnehmer im Wohnhaus des Heiligen zum Morgenlob. Stand am Abend Bruder Klaus im Mittelpunkt der Betrachtung, so ging es am Morgen um Dorothea, um ihr Mitwirken am Lebensweg des Heiligen. Ohne ihre Zustimmung, ohne ihr Ja zu der Entscheidung ihres Gatten, gäbe es diesen Heiligen nicht. Von Flüeli aus ging es am Sarner- und am Lungernsee vorbei über den Brüningpass mit herrlichen Ausblicken unterwegs und weiter durch Interlaken zum Beatenberg. In 1150 m oberhalb des Thu-

nersees war Gelegenheit zum Spaziergang und die Aussicht auf die majestätischen Berge Eiger, Mönch und Jungfrau zu genießen sowie Blicke auf den See in der Tiefe. Wer wollte, konnte mit der Seilbahn noch höher hinauf und auf einer Alm Mittagstisch halten.

Am Sonntag besuchte die Gruppe die Eucharistiefeier in der Grabeskirche in Sachseln mit anschließendem Reliquiensegen. Nach der Mittagspause ging es dann nach Stalden, der Heimat Dorotheas. Dort interessierte sowohl der Friedhof mit dem Urnengrab als auch die erweiterte Pfarrkirche, in der sich alte und neue Elemente harmonisch vereinigen. Auf dem Rückweg war Gelegenheit zu einer Kaffeepause in der Kantonshauptstadt Sarnen. Wer Lust hatte, konnte dort die prachtvolle barocke Pfarrkirche und als Kontrast die moderne Seminarkirche der Benediktiner besuchen.

Der Heimweg führte die Gruppe über St. Niklausen. Dort stand in einem Wortgottesdienst „Bruder Klaus - der Friedensheilige“ im Mittelpunkt der Betrachtung.

Auf dem Platz vor der Kapelle mit einer herrlichen Rundschau auf Flüeli und den Pilatus war dann Gelegenheit zu einer gemütlichen Runde bei einem Glas Wein. Allerdings führten heftige Windböen dazu, das Beisammensein vorzeitig zu beenden.

Am 4. Tag war die Heimreise angesagt mit einem Abstecher in der Stadt Luzern. Mit einem Stadtplan und dem Regenschirm in der Hand machten sich die Teilnehmer auf zur individuellen Besichtigung. Trotz des Regenwetters hat sich der Aufenthalt in der Stadt am Vierwaldstätter See gelohnt.

Nach 4 erlebnisreichen Tagen in froher Gemeinschaft kam die Gruppe am späten Nachmittag wieder im Jugendhaus in Mainz an. Ein herzlicher Dank galt all denen, die auf vielerlei Weise zum Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben.

Hildegard Frey





# KdFF - Flüelifahrt

Reise und Wallfahrt nach Flüeli.

Der Kreis der Freunde und Förderer der KLJB hat vom 20. bis 22.05.2016 das Bruder Klaus Haus in Flüeli besucht. Um 08.30 Uhr trafen sich die Teilnehmer/innen am Jugendhaus in Mainz. Nach kurzer Begrüßung und Gepäckverladung ging's um 09.00 Uhr los.

Herrliches Wetter, alle hatten gute Laune. So war es nicht verwunderlich, dass nach den ersten Kilometern die Wallfahrtshefte aufgeschlagen und kräftig gesungen wurde. Auch Weck, Worscht un Woi sowie Gebäck kamen nicht zu kurz. Wir wurden rundum gut versorgt.

Ein besonderer Dank gilt unserer Reiseleiterin Hildegard Frey, die alles gut organisiert und die Wallfahrt top vorbereitet hat. Ob Morgen- oder Abendlob, Erläuterungen, Beatenberg Sarnen usw., alles war wunderbar.

Auch den „Bachusbrüdern“ einen herzlichen Dank für die guten „Tropfen“.

Beate Reuter



25



Alle Bilder von der Flüelifahrt sind von Helmut Bongert! Weitere Bilder findet ihr unter [www.kljb-mainz.de!](http://www.kljb-mainz.de!)

...Bruder-Klaus-Haus...

Vatikanstaat, 01. April 2017

Spannender kann es eigentlich nicht sein. Nachdem im Jahr 2016 unser Bischof, Karl Kardinal Lehmann seinen Rücktritt eingereicht hat und das Bistum Mainz seit dem ohne Bischof ist, wurde die Diözesanleitung der KLJB Mainz in einer geheimen Mission von Papst Franziskus für den 01.04.2017 in den Vatikan geladen.

Nachdem am 31.12.2016 das Einladungsschreiben in der Diözesanstelle eingetroffen ist, gingen verschiedenste Diskussionen los. Wieso, weshalb, warum? Was möchte der Papst von der KLJB DL von Mainz. Selbst unser Dezernent Weihbischof Dr. Udo Bentz konnte sich keinen Reim draus machen! Also - machte sich die 6-köpfige Besatzung, ganz nach KLJB manier mit dem Zug in Richtung Ewige Stadt. Natürlich wurden direkt 4 Tage gebucht, denn wenn schon nach Rom, dann auch Sightseeing und Dolce Vita! Als dann die Gruppe am 01. April .2017 vor den Toren des Vatikanstaates um Einlass baten, wurden sie von den Schweizer Gardien direkt ins Vorzimmer von Papst Franziskus gebracht. Es wurde Ihnen gezeigt, wie sie sich bei Papst Franziskus zu verhalten hätten, was sie tun und lassen sollten und was sie am besten nicht beim Gespräch mit dem Papst ansprechen sollten. Doch das interessierte die KLJB DL ehrlich gesagt wenig, denn sie sind ja eingeladen worden und wollten zuerst mal hören, was der Papst ihnen zusagen hat und sie kommen von der KLJB, ein Verband, der offen und frei mit allen sprechen kann und will. Nachdem dann die Türen zu Papst Franziskus geöffnet wurden, wurde ihnen schon etwas mulmig. Doch jetzt gab es kein Zurück mehr und die 6 DLERInnen begrüßten den Papst und setzen sich an einen mit Kaffee und Kuchen gedeckten Tisch, zu dem Papst Franziskus bat. Er sprach mit der KLJB DL über die Jugend von Deutschland, über die Arbeit jedes einzelnen bei der KLJB, über die Jugendverbände und die Kirche schlechthin. Und hier ist es dann auch klar geworden warum die KLJB DL von Mainz eingeladen wurde: Papst Franziskus hat diese ausgewählt, da er mitbekommen hat, dass Dani Ordowski im Jahr 2016 als MIJARC World Coordinatorin gewählt wurde. Dann ist Papst Franziskus endlich mit seinem Anliegen gekommen. Er hat in die Runde geschaut und die Gruppe gefragt, dass sie sich bestimmt über die Einladung gewundert haben und das er sich freut, alle hier im Vatikan zu

sehen. Er möchte bevor er dem Domkapitel von Mainz seine Vorschlag für den neuen Bischof mitteilt noch die Meinung der KLJB DL hören, denn ihm ist wichtig, was die Jugend dazu sagt. Die DL wurde sowas von Nervös und hat vom Papst einen Umschlag über den Tisch geschoben bekommen. Er legte den Finger auf seinen Mund und machte nur psssssst! Die DL öffnete den Umschlag und las den Text: Als neuer Bischof von Mainz schlägt Papst Franziskus vor. Der Vorschlag wird dem Domkapitel von der KLJB Diözesanleitung Mainz überbracht. Die DL schluckte heftig, nickte dem Papst zu und applaudierte und freute sich. Ebenso wie Papst Franziskus. Gleich darauf bedankten sich die sechs, verabschiedeten sich und machten sich auf den Weg nach Mainz. Das Domkapitel hat die KLJB DL direkt am Hauptbahnhof abholen und ins Bischöfliche Ordinariat bringen lassen. Bei einem leckeren Frühstück berichteten sie dem Domkapitel von ihrer Reise, der Begegnung mit Papst Franziskus und dem Vorschlag und hofften, dass das Domkapitel den Vorschlag annimmt. Die Herren schauten sich alle an, ein grinsen ging durch die Gesichter und der Domdekan griff zum Telefon um den Küster im Dom anzurufen, damit dieser mit einem Glockenkonzert die Frohe Botschaft unter die Menschen bringt. Ganz erfreut von der Nachricht durfte die KLJB DL dann die Verkündigungsmail und beim nächsten Gottesdienst die Botschaft überbringen. Für alle war es eine erfüllte und spannende Sache. Ganz toll fand es die DL, dass sie den Brief von Papst Franziskus behalten durften um euch hier in der Koli zu zeigen:

**Euer Papst  
Franziskus, Bischof  
von Rom, schlägt  
folgende Person  
zum Bischof von  
Mainz vor:**

KLJB DL Mainz

**Ihr habt Lust, in eurer Ortsgruppe mal wieder etwas zum Nachdenken zu machen, aber euch fehlen die finanziellen Mittel? Dann seid ihr hier genau richtig!**

Der KdFF (Kreis der Freunde und Förderer der KLJB Mainz) startet 2017 eine neue Aktion. Ortsgruppen können dabei einen finanziellen Zuschuss für Projekte zum Thema Nachhaltigkeit gewinnen.

### Was kann man gewinnen?

Es werden insgesamt acht Mal je 200€ an die kreativsten Projekte zum Thema Nachhaltigkeit vergeben.

### Wer kann teilnehmen?

Bewerben können sich alle Ortsgruppen der KLJB Mainz. Die Projekte müssen mindestens 8 Kinder oder Jugendliche erreichen und im Jahr 2017 durchgeführt werden.

### Welche Projekte können eingereicht werden?

Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist nur, dass ihr euch mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Denkbar wäre zum Beispiel ein Mottotag zu Nachhaltigkeit im Zeltlager, ein Themenabend für die Firmlinge, Teilnahme an einem Aufforstungsprogramm, eine Studienfahrt oder, oder, oder!

### Wie kann man sich bewerben?

Auf der Internetseite der KLJB Mainz findet ihr das Anmeldeformular. Füllt dieses aus und schickt es uns mindestens 4 Wochen vor eurer Aktion zu. Innerhalb von 2 Wochen erhaltet ihr dann eine Zu- oder Absage, damit ihr finanzielle Planungssicherheit habt.

### Was muss man leisten?

Nach einer Zusage müsst ihr euer Projekt erst einmal durchführen, dabei viele Fotos für uns machen und Spaß haben 😊. Innerhalb von 2 Monaten schickt ihr uns dann einen Bericht von einer DIN A4 Seite zu, gerne auch mit Bildern. Am Ende des Jahres werdet ihr dann noch einmal eingeladen. An diesem Termin stellen alle Preisträger ihr Projekt in einer kurzen Powerpointpräsentation vor. Dabei geht es darum, das Projekt noch einmal detailliert vorzustellen, zu erzählen, wie es lief und darzustellen, was bei den Teilnehmern hängengeblieben ist.

**Meldet euch an! Wir freuen uns auf eure kreativen Ideen!**

Euer KdFF

Dieses Jahr war für die Ortsgruppe Dittelsheim-Heßloch erfolgreich. Neben kleineren Aktionen fanden in diesem Jahr auch die traditionellen Aktivitäten statt. Die Sternsingeraktion mit über 60 Beteiligten und die gemeinsame Karwoche in Taizé, Frankreich. Auch das Kinderwochenende in Breitenbach (Landkreis Kusel) im Herbst stieß auf allgemeine Begeisterung. Unter dem Motto "Alle Kinder dieser Erde" bastelten wir Didgeridoos, Indianerzöpfe und Freundschaftsarmbänder. Dem Regenwetter zum Trotz konnten wir im angrenzenden Wald Hütten bauen und erfahren wie Kinder auf dieser Welt leben. Auch das Thema Gerechtigkeit behandelten wir in einer gemeinsamen Andacht mit Diakon Lang, dem ich hier noch mal für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Buchführung und unser Wohl danken möchte.

Singissimo, unser Kinderchor, führt am 4. Advent um 17 Uhr wieder ein Musical, dieses Jahr "Am Himmel geht ein Fenster auf", auf. Als Belohnung für das letzte Jahr und als Einstimmung auf die kommende Probenzeit verbrachten wir ein Wochenende im Tipi-Dorf. Dort durften wir in echten Tipis mit Isomatte und Schlafsack schlafen. Unsere Freizeit verbrachten wir vor allem auf dem angrenzenden Sportplatz mit Ballspielen, beim gemeinsamen Kochen und am Lagerfeuer. Sonntags besuchten wir dann noch das Keltendorf in Steinbach am Donnersberg, wo wir unter anderem Pfeil und Bogen schießen durften.

Katharina Schuler



Das diesjährige Zeltlager der KLJB Gundheim, führte uns nach Wershofen in der Eifel. Mit 55 Kindern und einem fleißigen Team von knapp 30 Betreuern hatten wir von dem 10. bis zu dem 18. August, neun Tage lang Spaß und haben viel erlebt. Das Thema unseres Zeltlagers lautete dieses Jahr „Die Olympischen Spiele“, passend zu den sportlichen Ereignissen in Rio.

Los ging es am Mittwoch, an dem das Team, in Sportkleidung geworfen, die Kinder auf dem Platz empfing. Nachdem sie sich etwas gestärkt hatten und in ihre Zelte eingezogen sind, begann die „O-Phase“. In dieser Zeit lernen die Kinder spielerisch den Platz, die Betreuer und natürlich auch die anderen Kinder kennen. Am allerersten Abend wurde bei der Lagerrunde, die jeden Abend stattfindet, auch der Banner gehisst. Diesen Banner gilt es dann, die nächsten zehn Tage vor Bannerklauern zu beschützen. In diesem Jahr waren die Kinder mal wieder sehr aufmerksam, sodass uns der Banner nur einmal gestohlen wurde. In den nächsten Tagen beschäftigten sich die Kinder mit AG's, in denen sie Dinge bastelten, die ganz im Sinne der Olympischen Spiele waren. Zum Beispiel stellten die Kinder Fackeln und Fanschilder her und bauten sogar ein Tor selbst. Freitags war der große Tag gekommen: Es war der Tag der Olympischen Spiele! Die Kinder wurden bunt gemischt in Gruppen eingeteilt und mussten verschiedene Disziplinen meistern. Natürlich gab es wie jedes Jahr einen Gottesdienst, der dieses Jahr allerdings samstags stattfand. Dabei wurde auch bei dem Gottesdienst das Thema der Olympischen Spiele aufgegriffen, Unterstützung erhielt die KLJB von dem Pfarrer Eichler und Peter Schreiber. Wie jedes Zeltlager begann der Sonntag erst einmal mit dem „Ausschlaf-Vormittag“, bei dem die Kinder- wenn sie denn wollten- etwas später in den Tag starten durften. Nach dieser Erholung machten sich die Kinder für den „Fackellauf“ bereit, sie legten insgesamt eine Strecke von 11 Kilometern hinter sich.

Die Wanderung wurde von schönem Wetter, viel Trink- und Essenspausen und natürlich Liedern begleitet. Montags machte sich dann der ganze Zeltplatz auf, um nach Bad-Münstereifel zu fahren. Dort angekommen bekamen die Kinder, in Gruppen eingeteilt, eine Stadtrallye mit vielen Fragen und Aufgaben, die es zu lösen galt. Der aufregende Tag wurde mit einem gemeinsamen Schwimmbadbesuch abgerundet. Der folgende Tag war besonders spannend, da es der Tag des Fußballturniers war. Die Teams, die aus Kindern und Betreuern bestanden, zogen ihre zuvor selbst gestalteten Trikots an, und begannen zu spielen. Da es an diesem Tag sehr heiß war, musste man nicht lange warten, bis eine Wasserschlacht Abkühlung verschaffte. Am Ende des Tages gab es natürlich auch einen Sieger, der gefeiert wurde! Am letzten Tag des Zeltlagers gab es wie immer viel zu erledigen, denn alle Vorbereitungen für den „Bunten Abend“ müssen getroffen werden: Die einzelnen Zeltgruppen bereiten zusammen mit ihren Betreuern einen Programmpunkt und etwas Leckeres zu essen vor. Das ganze Team amüsiert sich an diesem Abend ausgelassen bei kleinen Wettkämpfen gegeneinander, Sketche oder Tanzeinlagen der Betreuer, genauso klingt ein schönes Zeltlager aus. Der Abreisetag ist dagegen etwas anstrengender, die Zeltgruppen bauen alle ihr eigenes Zelt ab und helfen dabei den Platz aufzuräumen. Nachdem sich alle voneinander verabschiedet haben steigen sie wieder in den Bus, der sie nach zehn aufregenden und ereignisreichen Tagen zurück zu den Eltern bringt.

Vielen Dank an alle Kinder, Betreuer und sonstige Helfer, die das diesjährige Zeltlager wieder einmal ermöglicht haben! Die KLJB freut sich schon auf nächstes Jahr!



Die KLJB Zornheim hatte dieses Jahr einige schöne und besondere Highlights. Zu Beginn des Jahres fand unsere jährliche Kinderfreizeit im Freizeitheim UHU in Ober-Mörlen statt. Unter dem Motto: „Es war einmal ... – Das Kifrei-Märchen 2016“ hatten 52 Kinder und 18 Betreuer märchenhafte 10 Tage zusammen mit vielen Spielen und Shows. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint und wir konnten viel Zeit draußen verbringen. Der Abschied viel wie immer sehr schwer, doch unsere fleißigen Teamer sind schon hoch motiviert in der Vorbereitung für die nächste Kifrei in 2017.

Ein weiterer großer Punkt im KLJB Jahr war der BDKJ Aktionsmonat zum Thema „Mehr als flüchtig“ und die Schuhsammelaktion dafür im April. Die KLJB Zornheim konnte mit Hilfe der Gemeinde 604 Paar Schuhe sammeln und an geflüchtete Menschen spenden. Mit dieser Summe konnten wir den ausgeschriebenen Preis, ein Kletterwaldgutschein für 20 Personen, gewinnen und haben diesen auch bereits im September gemeinsam einlösen können.

Anfang des Jahres ging uns die Idee eines eigenen Sommerfestes durch den Kopf. Wenn jeder Verein sein eigenes Fest haben kann, warum nicht auch wir. Gesagt, getan! Unser erstes eigenes KLJB Sommerfest fand im Juli bei bestem Wetter auf dem Ulmenplatz in Zornheim statt. Neben Hüpfburg, Kinderschminken, Essen, Trinken und Bücherflohmarkt begleitete uns die Band „Beautiful Noise“ in den schönen Sommerabend.

Laura Beikirch





**Sommerfest  
KLJB Zeltlager im Dekanat  
Alzey/Gau-Bickelheim**



## Termine Diözesanebene 2017

### Termine der KLJB Mainz

**Diözesanversammlung 2017:**

**GruWoM I:**

**GruWoM II:**

**GruWoM III:**

**Landwirtschaftliche**

**Studienfahrt nach Brebbia:**

**27.01. – 29.01.17**

**10.03. – 12.03.17**

**28.04. – 30.04.17**

**12.05. – 14.05.17**

**16.07. – 22.07.17**

**- Hier könnte eure Aktion stehen -**

**Diözesanversammlung 2018:**

**26.01. – 28.01.18**

Um diesen kleinen Termin-Kalender, der auch auf der KLJB Mainz Homepage zu finden ist, etwas mehr zu befüllen, schickt uns doch auch die Termine eurer KLJB Ortsgruppe. Jede Aktion von Kinderdisco über Zeltlager, Jugendgottesdienst, Grillfest, bis hin zur Kinderkerb ist hier willkommen denn so können auch andere KLJB´ler aus der Diözese Mainz eure Termine sehen und eure Aktionen besuchen.



## **Auf dem Weg- Sternstunden erblicken**

**Vor den weihnachtlichen Tagen kommt immer die Frage nach passenden Geschenken. Und es mag manchem dann eine kleine Sternstunde sein, wenn das Richtige in den Sinn kommt:**

**Da gibt es z.B. die Bilder vom Sommer – von den schönsten Zeiten des Jahres: von Urlaub, Freunden, Spaß und Sonne, Ausflüge – das hat begeistert. Da gibt es Schnappschüsse, die sich gut als Bilder verschenken lassen, als Urlaubsbuch oder Kalender für die lieben Verwandten. Wir erleben die glücklichen Momente nach, die wir hatten, von denen wir jetzt zehren. Die sind doch gut weiter zu schenken.**

**Von solchen Sternmomenten des Jahres zu erzählen, sie vielleicht in Bildern zusammenzutragen, könnte auch eine Idee für ein Treffen sein. Eine beeindruckende Collage mit Glücksmomenten. – vielleicht als Karte auch ein Dankeschön für die Unterstützer des ganzen Jahres.**

**Und eine besondere, alljährliche Feier am Ende des Jahres erwartet uns mit Weihnachten. Da unser Kirchenjahr aber mit Advent beginnt, steht die Geburt Jesus am Anfang und nicht am Ende! Unser Beginn ist sein Kommen: die Sternstunde schlechthin! Als Erlöser, Retter und Befreier kommt er in die Welt – so erzählt es uns die Bibel. Aber zu einer wirklichen Sternstunde für uns wird es erst, wenn wir begreifen, was damit verbunden ist, die Freude spüren, die sich daran anknüpft—wie die Sterndeuter, die sich auf den Weg machten.**

**Diese Erfahrungen in den weihnachtlichen Tagen zu machen wünschen wir EUCH - unseren KLJBlerInnen, den Familien und FreundInnen, die Begeisterung die von dem Kind ausgeht und Wege aufzeigt, die für uns die Richtigen sind.**

**Euer Rüdiger (Geistlicher Leiter KLJB Mainz)  
ruediger.torner@kljb-mainz.de**